



# ANTICHOLIUM®

**Bezeichnung des Arzneimittels: ANTICHOLIUM®**

**Zusammensetzung:**

**Wirkstoff:** Physostigminsalicilat (Ph.Eur.).

**1 Ampulle zu 5 ml Injektionslösung enthält:**

**Arzneilich wirksamer Bestandteil:**

2,0 mg Physostigminsalicilat (Ph. Eur.).

**Sonstige Bestandteile:**

2,5 mg Natriummetabisulfit (entsprechend: 1,68 mg SO<sub>2</sub>), Natriumedetat (Ph. Eur.), Wasser für Injektionszwecke, Stickstoff.

**Anwendungsgebiete:**

Behandlung postoperativ auftretender Störungen: Zentrales anticholinerges Syndrom (ZAS), verzögertes postoperatives Erwachen, Shivering. Als Antidot bzw. Antagonist bei Vergiftungen bzw. Überdosierung mit: Alkohol, Tropanalkaloiden (Hyoscyamin, Atropin, Scopolamin, z.B. in Engelstropfete, Stechapfel, Tollkirsche), Panther- und Fliegenpilz, Trizyklischen Antidepressiva (Amitriptylin, Imipramin, Trimipramin, Clomipramin, Doxepin), Antiemetika/Antihistaminika (Phenothiazin, Thioridazin, Chlorpromazin, Promethazin, Diphenhydramin, Dimenhydrinat), Neuroleptika (bes. Butyrophenone), Benzodiazepinen, Spasmolytika (Tolderodin, Oxybutynin), Antiparkinsonmitteln (Amantadin, Diphenhydramin), Baclofen, 4-Hydroxybutansäure (GHB), Inhalationsanästhetika, Ketamin, 3-Chinuclidinylbenzilat

**Gegenanzeigen:**

Überempfindlichkeit gegenüber Physostigminsalicilat (Ph. Eur.), Natriummetabisulfit (Ph. Eur.) oder einen der sonstigen Bestandteile, Asthma bronchiale, Geschwüre, die mit Gewebsauflösungen verbunden sind (Gangrän), koronare Herzerkrankungen, Verstopfung (mechanische Obstipation), mechanische Harnsperrung, eine vererbte Form des Muskelschwundes (Dystrophia myotonica), Inaktivierung von Nerven- und Muskelzellen nach Gabe von Medikamenten zur Entspannung der Muskulatur (Depolarisationsblock nach depolarisierenden Muskelrelaxantien), Vergiftung (Intoxikationen) durch "irreversibel wirkende" Cholinesterasehemmer (Arzneimittel für Demenz), geschlossene Schädel-Hirn-Traumata, Darmverschluss, bei Krämpfen in den ableitenden Harnwegen und Vergiftungen mit Phosphorsäureestern oder Barbituraten.

**Nebenwirkungen:**

Speichelfluss, Veränderungen der Herzfrequenz (sowohl Brady- als auch Tachykardie), sinuatrieller Block, niedriger Blutdruck (Hypotension), Übelkeit, Erbrechen, Schwitzen.

Natriummetabisulfit (Ph. Eur.) kann in seltenen Fällen Überempfindlichkeitsreaktionen und Bronchiospasmen hervorrufen, die sich als Brechreiz, Durchfall, keuchende Atmung, akuter Asthmaanfall, Bewusstseinsstörungen oder Schock äußern können. Diese Reaktionen können individuell sehr unterschiedlich verlaufen und auch zu lebensbedrohlichen Zuständen führen.

**Warnhinweise:**

Bei der Therapie mit trizyklischen Antidepressiva ist akuter Herzstillstand möglich, die Anwendung sollte nur unter laufender EKG-Monitor-Kontrolle erfolgen.

**Dauer der Haltbarkeit:** 2 Jahre

**Lagerungshinweis:** Nicht über 25°C, vor Licht geschützt im Umkarton aufbewahren. Verschreibungspflichtig.